
Produktname: CD158e Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab08225**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	50kDa

Antigen-Informationen

Genname	KIR3DL1
Alternative Namen	KIR3DL1; CD158E; NKAT3; NKB1; Killer cell immunoglobulin-like receptor 3DL1; CD158 antigen-like family member E; HLA-BW4-specific inhibitory NK cell receptor; MHC class I NK cell receptor; Natural killer-associated transcript 3; NKAT-3; p70 natural killer cell receptor clones CL-2/CL-11; p70 NK receptor CL-2/CL-11; CD158e
Gen-ID	3811.0
SwissProt ID	P43629
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet vom Killerzell-Immunglobulin-ähnlichen Rezeptor 3DL1 im

Aminosäurebereich: 21-70

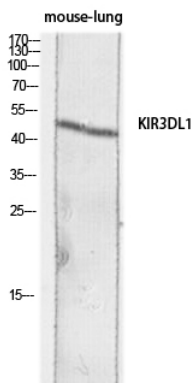
Hintergrund

Killerzell-Immunglobulin-ähnlicher Rezeptor, drei Ig-Domänen und langer zytoplasmatischer Schwanz 1 (KIR3DL1) Homo sapiens. Killerzell-Immunglobulin-ähnliche Rezeptoren (KIRs) sind Transmembran-Glykoproteine, die von natürlichen Killerzellen und Subpopulationen von T-Zellen exprimiert werden. Die KIR-Gene sind polymorph und hochgradig homolog und befinden sich in einem Cluster auf Chromosom 19q13.4 innerhalb des 1 Mb großen Leukozytenrezeptorkomplexes (LRC). Der Geninhalt des KIR-Genclusters variiert zwischen den Haplotypen, obwohl mehrere „Rahmen“-Gene in allen Haplotypen vorkommen (KIR3DL3, KIR3DP1, KIR3DL4, KIR3DL2). Die KIR-Proteine werden anhand der Anzahl ihrer extrazellulären Immunglobulindomänen (2D oder 3D) und dem Vorhandensein einer langen (L) oder kurzen (S) zytoplasmatischen Domäne klassifiziert. KIR-Proteine mit der langen zytoplasmatischen Domäne übertragen nach Ligandenbindung inhibitorische Signale über ein immunbasiertes Tyrosin-Inhibitionsmotiv (ITIM), während KIR-Proteine mit der kurzen zytoplasmatischen Domäne diese Funktion nicht besitzen: Rezeptor auf natürlichen Killerzellen (NK-Zellen) für das HLA-Bw4-Allel. Hemmt die Aktivität von NK-Zellen und verhindert so die Zelllyse. Funktion: Rezeptor auf natürlichen Killerzellen (NK-Zellen) für HLA-C-Allele. Hemmt die Aktivität von NK-Zellen nicht. Polymorphismus: Die KIR-Gene befinden sich in einem DNA-Abschnitt auf 19q13.4 im Leukozytenrezeptorkomplex, der im Laufe der Zeit, wahrscheinlich durch ungleiches Crossing-over, Expansionen und Kontraktionen erfahren hat. Daher variieren KIR-Haplotypen in der Anzahl und Art der Gene, obwohl einige wenige Rahmenloci, wie das Gen KIR3DL1, auf allen oder fast allen Haplotypen vorhanden sind. KIR3DL1 und KIR3DS1 segregieren als Allele des Locus KIR3DL1/3DS1. Ähnlichkeit: Gehört zur Immunglobulin-Superfamilie. Ähnlichkeit: Enthält 3 Ig-ähnliche C2-Domänen (Immunglobulin-ähnlich). Gewebespezifität: Wird in NK- und T-Zelllinien exprimiert, jedoch nicht in B-lymphoblastoiden Zelllinien oder in einer Kolonkarzinom-Zelllinie.

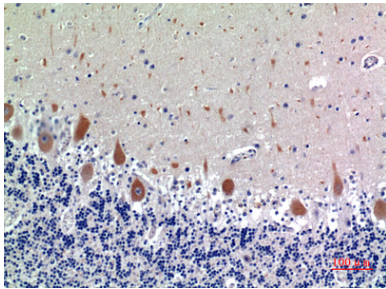
Forschungsbereich

Antigenverarbeitung und -präsentation; natürliche Killerzellen-vermittelte Zytotoxizität; Graft-versus-Host-Reaktion;

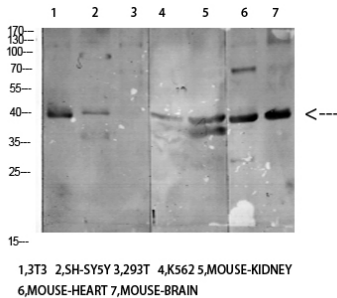
Bilddaten



Western-Blot-Analyse der Mauslungenlyse mit dem KIR3DL1-Antikörper. Der Antikörper wurde 1:1000 verdünnt. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn, Antikörperversdünung 1:100



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen mit einem Antikörper in einer Verdünnung von 1:1000. Der Sekundärantikörper wurde in einer Verdünnung von 1:20000 verwendet.